



Unabhängige Bürgerinitiative für den Erhalt Badens

Sehr geehrte Badenerinnen und Badener, liebe Unterzeichner des Initiativantrages „Trostgasse“ !

Dem KURIER wurden Unterlagen über hohe Spenden von Immobilienkonzernen an einen Verein des Wiener Gemeinderates Christoph Chorherr (Grüne) zugespielt. Anwalt Wolfgang List hat bereits eine Sachverhaltsdarstellung bei der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft eingebracht.

<https://kurier.at/chronik/wien/chorherr-spendenliste-mit-beigeschmack/294.285.357>

<https://kurier.at/chronik/oesterreich/gruene-charity-affaere-pilz-politiker-fordert-nun-u-ausschuss/294.886.313>

Uns haben diese Kurierartikel Anlaß zum Nachdenken gegeben und wir haben uns die Ausgabe "Extrablatt" des Vereins "Mein Baden" vom September 2016 nochmals angesehen, welche auf Seite 1 das Bild von Frau Krismer ziert. Darin ist im Hinblick auf den Sauerhof, die Schloßgasse sowie die Trostgasse (Originaltext: "Megainvestitionsprojekte") zu lesen: "...Baden kann nichts Besseres passieren, als dass es Investoren gibt, die die Stadt beleben wollen. Davon profitiert die gesamte Bevölkerung"

Wir haben uns aber auch erinnert, mit welcher Intensität Frau Krismer gegen die Bürger der Schloßgasse, allen voran gegen den unvergeßlichen Roland Sieder, vorgegangen ist, die gegen den Megabau der Gerstnergruppe protestiert hatten. Sie hat diesen Badener Bürgern "zerstörerischen Populismus" sowie "Partikularinteressen" vorgeworfen. (siehe auch www.buergerbadens.at, Hotel Weikersdorf)

Der Bürgerinitiative für den Erhalt Badens wiederum wurde in der Ausgabe vom Juni 2017 zwar nicht expressis verbis, aber für jedermann klar erkennbar, vorgeworfen, daß die Unterschriften der 733 Badener Bürger auf dem Initiativantrag zum Schutz des berühmten Ensembles der Seidl-(Kraus)Villa in der Trostgasse durch "Keiler, die für jede Unterschrift Geld sahen" gesammelt wurden - und dies unter der Überschrift "Die Unsitte der Unwahrheiten". Eine sowohl vom Inhalt falsche, als auch vom Stil her unhaltbare Formulierung aus der untersten Schublade politischer Agitation. Das war wohl nicht nur ein Hieb gegen die Initiatoren, sondern gegen alle Badener Bürger, die diesen Antrag in ehrlicher Besorgnis und aus freien Stücken unterzeichnet hatten.

Somit war auffällig, wie Frau Krismer zusammen mit den ihr vermutlich direkt unterstellten "Extrablättern" für die Großprojekte der Baulobby und gegen die warnenden Stimmen besorgter Badener Bürger aufgetreten ist.

Wir haben uns nun für diesen Verein "Mein Baden" interessiert, auch schon deshalb, da wir ihn gemäß § 6ff Mediengesetz am Landesgericht Wiener Neustadt geklagt haben. Unsere Klage wurde abgewiesen.

Der Verein "Mein Baden" ist an der Wohnadresse von Frau Krismer in Baden angesiedelt. Der Mann von Frau Krismer, Herr Th. Huber ist als Sprecher im Vorstand genannt. Er war auch als Vertreter des von uns beklagten Vereins in Wiener Neustadt anwesend. Es ist somit für uns fast denkunmöglich, daß Frau Krismer nichts von diesen - anonymen - Einschaltungen im "Extra -Blatt" gewußt haben sollte.

Die Vorgänge unter den Wiener Grünen, im Speziellen die zahlreichen hohen Spenden der Baulobby an den Verein des Christoph Chorherr haben jedoch Fragen hochkommen lassen, die Parallelen dieser untersuchungswürdigen, vom Kurier aufgedeckten Geldflüsse möglicherweise auch in Niederösterreich betreffen. Der Verein "Mein Baden" wäre deshalb nach Ansicht Vieler gut beraten, sämtliche Eingänge von sich aus offenzulegen. Denn die Vermutung, daß der Verein „Mein Baden“ Spenden der Baulobby lukriert haben könnte, steht jedenfalls im Raum.

Für die Bürgerinitiative

Karl Zweymüller

PS: Zur Vereinfachung der Korrespondenz möchten wir Sie ersuchen, uns Ihre E-Mailanschrift mitzuteilen. Bitte ein Mail an: buengerbaden@gmail.com oder Sie informieren uns über unsere Homepage www.buengerbaden.at / Der Initiative beitreten - Vielen Dank!

Baden, 08. November 2017